

D2

Antragsteller*innen: Bezirk Braunschweig

Weiterleitung:

Angenommen Abgelehnt Überwiesen an:

1 **„Fridays for future“ – Solidarität mit den streikenden** 2 **Schülerinnen und Schülern**

3 Was bringt Schule, wenn es keine Zukunft gibt? Einer der Leitsprüche der Jugendlichen,
4 die freitags auf öffentlichen Plätzen demonstrieren. In über 100 Ländern weltweit. Es
5 waren über 300.000 Jugendliche die deutschlandweit am 15.03.2019 auf der Straße de-
6 monstrierten, für eine bessere Umweltpolitik, für einen schnelleren Kohleausstieg, für
7 die Einhaltung der Ziele verschiedener Klimaverträge. Schlicht und ergreifend für eine
8 lebenswerte Zukunft. Doch anstatt gelobt und unterstützt zu werden kommen aus der
9 Presse von Seiten der Politik Kommentare wie diese:

10 „[...] Das ist eine Sache für Profis“ (Christian Lindner) oder „Es bleibt die Tatsache, das sie
11 die Schule schwänzen“ (Annegret Kramp Karrenbauer).

12 Jahrelang wird Jugendlichen Politikverdrossenheit oder Faulheit gegenüber politischen
13 Themen vorgeworfen, nun sind sie politisch aktiv und gehen in großer Anzahl auf die
14 Straße. Es ist zum Teil unverhältnismäßig und unverschämt wie PolitikerInnen über die
15 Jugendlichen sprechen! Die SchülerInnen, die jeden Freitag demonstrieren fordern
16 nichts als das, was bereits beschlossen wurde. Die Einhaltung der Ziele aus dem Pariser
17 Klimavertrag sind auch für die Bundesrepublik in weiter Ferne. Die SchülerInnen halten
18 den PolitikerInnen den Spiegel entgegen und kämpfen für ihre politischen Überzeugun-
19 gen. Die Kritik, die an den SchülerInnen dafür geübt wird, zeugt davon wie insbesondere
20 die Konservativen die Überzeugungen der SchülerInnen nicht ernst nehmen. Das die
21 Demonstrationen während der Schulzeit stattfinden, soll zum Ausdruck bringen, welche
22 Relevanz dieses Thema hat, denn ohne den Schulausfall würde nicht darüber geredet
23 werden! Denn viele PolitikerInnen nehmen die Jugendlichen noch immer nicht ernst!

24 Wir müssen die Jugendliche unterstützen und nicht demoralisieren, wir müssen Men-
25 schen motivieren auf die Straße zu gehen und nicht abschrecken, wir müssen uns soli-
26 darisieren und nicht entgegenstellen!

27 Deshalb fordern wir:

- 28 ▪ Die Solidarisierung mit den demonstrierenden SchülerInnen und die Unterstüt-
29 zung der Bewegung „Fridays for Future“. Dadurch, dass sich die SPD für die Schul-
30 befreiung der SchülerInnen einsetzt.